

AGENDA

HEUTE

- GOLDACH**
- **Gemeindebibliothek**, 9.00–11.00, Mühlegutstrasse 20
 - **Raiffeisen Trophy**, Fussballturnier der Sonderschulinternate und HP-Schulen im Kanton St. Gallen, 10.00–16.45, Sportanlage Kellen
 - **Mittagstisch**, 12.15, evangelisches Kirchgemeindehaus
 - **Restkartenverkauf Ferienpass Herbst**, 14.00–15.00, katholisches Pfarreiheim
 - **Computeria**, Verband für Seniorenfragen, 14.00–16.00, Oberstufenzentrum
 - **Tiki-Strandbar**, bei schöner Witterung, 18.00, am Seeufer
- HEIDEN**
- **Cinco días sin Nora**, 20.15, Kino Rosental
- MÖRSCHWIL**
- **Jahresversammlung der Elternmitwirkung**, 19.30, Primarschulhaus, Dachatelier
- RORSCHACH**
- **Claro-Weltladen**, 9.00–11.30/14.00–18.30, Hauptstrasse 45
 - **Museum mit Erlebniswelt**, am Hafen, 10.00–17.00, Kornhaus
 - **Bilderausstellung von Barbara Nick & Berti Spring**, 10.00–12.00/14.00–17.30, Altersheim, Promenadenstrasse 65
 - **Rotkreuz-Lädeli**, 13.30–18.00, Denner-Passage
 - **Fotoausstellung «Tropfen»**, von Sara Klauser, 15.00–18.00/19.30–21.00, Mühletobelstr. 63
 - **Stadtbibliothek**, 15.00–18.00, Bibliothek Rorschach, Hauptstrasse 15 b
 - **Ludothek**, 16.00–18.00, Hauptstrasse 15 b
 - **Öffentliche Räume**, Helen Bisang, Leiterin Stadtplanungsamt St. Gallen, 19.30, Zentrum St. Kolumban
- RORSCHACHERBERG**
- **Die Musikschule musiziert**, 18.30–19.15, Haus zum Seeblick (Alters- und Pflegeheim)

MORGEN

- BERG SG**
- **Bürgerversammlung über Einheitsgemeinde**, 20.00, Primarschulhaus
- GOLDACH**
- **Kinderhütendienst**, 8.15–11.45/14.00–17.30, Familienzentrum, Löwenstrasse 7
 - **Turmhofkafi**, bei schönem Wetter, 13.30–16.30, evangelisches Kirchgemeindehaus, Turmhof
 - **Börse für Kinderartikel**, nur Verkauf, keine Auszahlung, 15.30–17.00, Mesmerhaus, Untereggerstrasse 2
 - **Tiki-Strandbar**, bei schöner Witterung, 18.00, am Seeufer
 - **Meditation**, 20.15, evangelisches Kirchgemeindehaus
- GRUB SG**
- **Neues Schulleitbild**, 18.30, Gruberhof
- MÖRSCHWIL**
- **Chnöpfl-Treff**, 15.00–17.00, Gemeindezentrum
- RORSCHACH**
- **Papierabfuhr**, südlich SBB-Linie
 - **Museum mit Erlebniswelt**, am Hafen, 10.00–17.00, Kornhaus
 - **Bilderausstellung von Barbara Nick & Berti Spring**, 10.00–12.00/14.00–17.30, Altersheim, Promenadenstrasse 65
 - **Musikalischer Nachmittag**, «Schneewalzer-Trudi», 14.00–17.00, Restaurant Wilhelm Tell
 - **Führung durch das Museum**, Verband Seniorenfragen, Gerhard Fischer, 14.30, Kornhaus

Lebendiges Rorschach

Mit seinem Buch «Rorschach – Geschichten aus der Hafenstadt» will Otmar Elsener Geschehnisse aus dem Alltag der Stadt und ihrer Bewohner vor dem Vergessen bewahren. Am 27. September ist Vernissage im Museum Kornhaus.

ANDREA STERCHI

RORSCHACH. 270 Seiten. Als Otmar Elsener sein Buch zum ersten Mal in den Händen hält, verspürt er eine Mischung aus Freude, Stolz und Rührung. Genau so wie damals, als sein Sekundarlehrer der Klasse einen Aufsatz vorzulesen begann, und er realisierte, dass es seiner war. Interessant seien die vergangenen sechs Monate gewesen, in denen das Buch entstanden sei, sagt er. Und doch: Missen möchte er weder die viele Detailarbeit noch die enge Zusammenarbeit mit seinen drei Söhnen und seiner Frau Susy. Sie und der Zuspruch vieler Leser haben ihn überhaupt erst überzeugt, seine im Tagblatt veröffentlichten Geschichten in Buchform herauszugeben.

Auswahl aus über 300 Artikeln

Über 300 Beiträge hat Otmar Elsener in den vergangenen zwölf Jahren für diese Zeitung verfasst. Da fiel die Auswahl fürs Buch nicht leicht. Von vornherein gesetzt waren seine «Lieblingsgeschichten». So wie jene über den Tessiner Marronibrater Emilio Togni, der sich beim Bundesrat beschwerte, als ihm die Stadt den Ausbau seines Hafenkiosks verweigerte. Oder jene über die Zeit, als es in Rorschach noch drei Kinos gab. Oder jene über jenen schrecklichen Sonntag, als dreizehn junge Leute ihr Leben bei einem Unglück mit Ruderbooten vor Rorschach verloren. Bei der Auswahl geholfen hätten ihm seine beiden Söhne, die als Journalisten tätig sind. Insbesondere bei den Geschichten über Rorschacher Persönlichkeiten hätten sie lange überlegt, welche sie nehmen sollten. «Ich denke, wir haben eine gute Wahl getroffen», sagt Elsener.

Texte fürs Buch überarbeiten

Damit fing für ihn die Arbeit erst richtig an. Er musste die Beiträge überarbeiten, die sich neu an die Leser eines Buches richten. Bei einigen Geschichten, wie jene



Ein Schaufenster voller Rorschacher Geschichten.

Bild: Andrea Sterchi

über die Aluminiumwerke oder die Verkehrsprobleme, einte er zwei oder mehrere Texte zu einem Beitrag. «In sich abgeschlossene Geschichten zusammenzufüh-



Otmar Elsener, Autor.

ren, fand ich schwierig.» Dann galt es, die Bilder auszuwählen. Otmar Elsener hat nicht einfach jene übernommen, die die Zeitungsbeiträge illustrierten. Immer wieder suchte er neue im umfangreichen Fotoarchiv seines Vaters und im städtischen Fotoarchiv, für ihn sind beide wahre Fundgruben. Das Aufwendigste war, die alten Fotos so aufzubereiten, dass sie für den Druck genügen. Zum Glück habe dies sein Sohn übernommen, der Grafiker sei. Ihn freut es, dass seine ganze Familie zum Gelingen des Buches

beigetragen hat. «Es ist sozusagen ein Familienwerk», sagt er. Bedenken hatte er nur, dass es zu persönlich, zu sehr auf seine Person bezogen werden könnte. «Aber Erinnerungen kann man nicht vom Persönlichen trennen.»

Beeindruckt vom Lektorat

Für die Zusammenarbeit mit der Lektorin Magdalena Bernath und dem Appenzeller Verlag hat Otmar Elsener nur lobende Worte. «Das Lektorat arbeitete unglaublich genau und fand gar eine Jahreszahl und einen Verwandt-

schaftsgrad, die nicht stimmten.» Sein Eindruck sei, dass der Verlag unheimlich auf Qualität bedacht sei. Es ist übrigens das erste Buch zur Region Rorschach, das der Verlag herausgibt, die Auflage beträgt 1000 Exemplare.

Auch Junge ansprechen

Nun hofft Otmar Elsener, dass sein Buch im Zeitalter des Internets auch die jüngere Generation anspricht und sie so erfährt, wie es in Rorschach war und was alles geschehen ist. Der älteren Generation möchte er Geschehnisse aus früheren Tagen wieder näherbringen, von denen sie wohl gehört hat, die aber ohne seine Beiträge und sein Buch vielleicht vergessen gehen würden.

Riesiges Interesse

Seit 16. September ist das Buch erhältlich, bereits hat die Buchhandlung zum Kornhaus 30 Exemplare verkauft. «Das Interesse ist riesig. Die Leute freuen sich, dass wieder etwas Neues zu Rorschach erschienen ist», sagt Buchhändlerin Rahel Vetsch. Gekauft werde es von älteren wie jüngeren Personen, vor allem von Rorschachern aber auch von Heimweh-Hafenstädtern. Sei es, weil sie Geschichten wiedererkennen würden oder weil sie ein besonderes Geschenk suchten. Bereits musste sie Exemplare nachbestellen.

Autorengespräch und Lesung

Am Dienstag, 27. September, 19.30 Uhr, stellt Otmar Elsener sein Buch im Museum Kornhaus vor. An der Vernissage führt Tagblatt-Redaktor Silvan Lüchinger mit ihm und Historiker Louis Specker ein Gespräch. Eine Lesung gibt Einblick in die Hafenstadt-Geschichten. Für den musikalischen Rahmen sorgt Niklaus Loo-ser mit seinem Quartett.

www.rorschachbuch.ch
Buchhandlung Papeterie zum Kornhaus, Rorschach, oder direkt beim Appenzeller Verlag
ISBN: 978-3-85882-579-7

Kammermusikalische Leckerbissen

Der Kulturverein Schloss Wartegg lädt am Sonntag zu einem Konzert ein: Der Geiger Hansheinz Schneeberger und sein Begleiter Walter Prossnitz spielen Violinsonaten.

RORSCHACHERBERG. Zu einem «kammermusikalischen Leckerbissen in französischen Farben» lädt der Kulturverein Schloss Wartegg am kommenden Sonntag, 17. Uhr, ins Schloss Wartegg ein. Der Geiger Hansheinz Schneeberger spielt mit seinem Begleiter Walter Prossnitz Violinsonaten von Debussy, Honegger, Ravel und Franck. Zu hören sind die selten gespielten ersten Sonaten von Ravel und Honegger, Francks einzige Violinsonate sowie Debussys letzte Komposition von 1917 – sozusagen sein letztes kompositorisches Wort.

Der 1926 geborene Hansheinz Schneeberger prägte als Interpret und Lehrer seit dem 2. Weltkrieg mehr als eine Generation Musiker, heisst es in einer Mitteilung der Veranstalter. Und: Schneeberger arbeitete mit Dirigenten wie Carl Schuricht, Ernest Ansermet, Paul Hindemith, Wolfgang Sawallisch und auch Heinz Holliger und als Kammermusiker unter anderem mit Casals, Horszowski und Gidon Kremer. Die Uraufführungen des Violinkonzertes von Frank Martin (1952) und des 1. Violinkonzertes von Béla Bartók (1958) wurden in

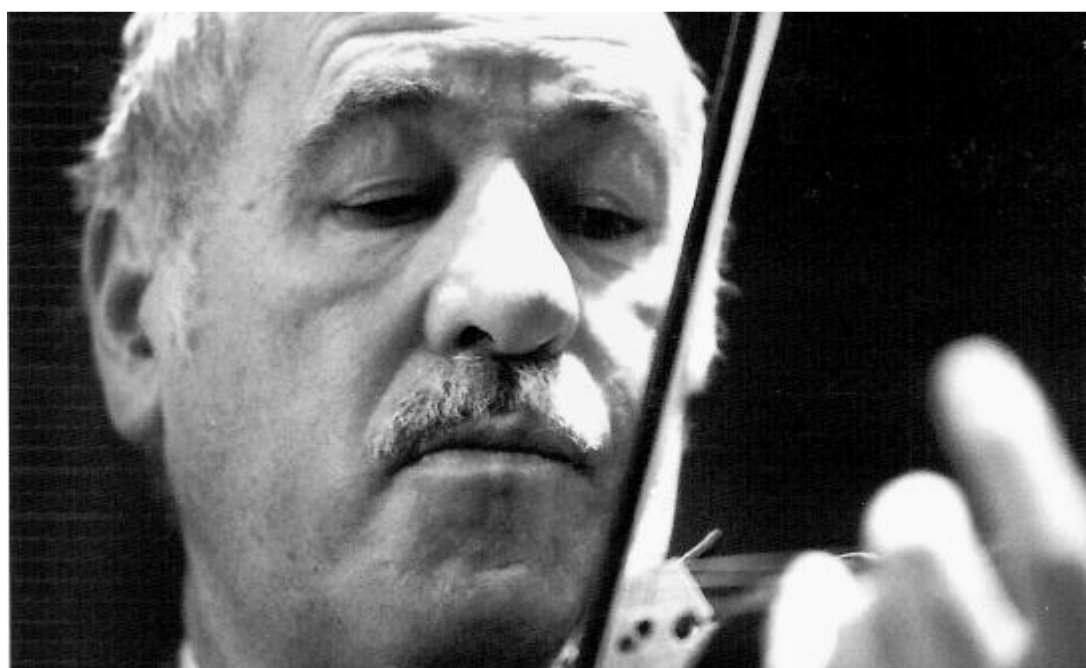
seine Hände gelegt. Mit dem aus Kanada stammenden Pianisten Walter Prossnitz verbindet ihn seit längerem eine intensive musikalische Partnerschaft, in der sich «zwei Meisterseelen in Forscher-

geist, Virtuosität, leidenschaftlicher Hingabe, und spontaner Musikalität gefunden haben», schreiben die Organisatoren.

Walter Prossnitz, wie sein kanadischer Kollege Marc-André Ha-

melin Pianist und Komponist, lehrt heute an der Zürcher Musikhochschule.

Reservation und Informationen unter: warteggkultur.ch und Telefon 071 858 62 62. (pd)



Der Geiger Hansheinz Schneeberger gastiert im Schloss Wartegg.

Bild: pd

Räblüüs haben neuen Obergugger

RORSCHACHERBERG. Nachdem die Guggenmusik Räblüüs die vergangene Saison seine Auftritte ohne musikalische Leitung bestreiten musste, konnte mit Marco Riedener ein neuer Obergugger aus den eigenen Reihen gefunden werden. Damit stehe den ab Mitte September jeweils am Mittwoch stattfindenden Proben nichts mehr im Wege, heisst es in einer Mitteilung der Räblüüs, die auch jederzeit Interessierte zu einer Schnupperprobe willkommen heissen. Wer schon immer gerne in einer Guggenmusik mitspielen wollte, soll also nicht zögern und sich beim Präsidenten Jan Brühlmann (info@lueues.ch) melden. «Damit unsere jährlichen Touren über Bühnen und durch Faschnachtsbeizen, die Harmonie innerhalb der Räblüüs und unser Ball so einzigartig bleiben, sind wir auf Neumitglieder angewiesen», schreiben die Räblüüs weiter.

Auch im kommenden Jahr wird die Guggenmusik Räblüüs mit ihren etwa 30 Mitgliedern die Mehrzweckhalle Rorschacherberg für eine Nacht in ein Tollhaus verwandeln und die Tore zum legendären «Infernoball» öffnen. Faschnachtsbegeisterte können sich den 11. Februar 2012 bereits vormerken. (dd)

TAGBLATT

Ausgabe für die Region Rorschach
Redaktion: Marianne Bargagna (mb)
 Rudolf Hirtl (rhl)
 Andrea Sterchi (ast)
 Lea Müller (lem)
Ständige Mitarbeit:
 Fritz Bichsel (fbi)
 Signalstrasse 15
 9401 Rorschach
 Tel. 071 - 844 58 58
 Fax 071 - 844 58 50
E-Mail: redaktionot@tagblatt.ch